

Verein der Freunde zur Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt e.V.

Rosa und Engelbert Mayer: Nepalreise im Mai 2013

Inzell, im Juni 2013

Liebe Mitglieder und Förderer, liebe Freunde Nepals,

bei unserem diesjährigen dreiwöchigen Urlaub in Nepal hatten wir – mein Mann und ich – die Gelegenheit, unser Kinderheim in Alabut zu besuchen. Gleich nach unserer Ankunft im Hotel telefonierte ich mit Sangita Udas und sie holte uns bereits am Nachmittag ab. Nach ca. einstündiger Fahrt kamen wir im Kinderheim an und wurden bereits von den Kindern freudig erwartet und herzlich empfangen. Alle 18 Kinder waren da.



Nach einer kurzen Pause gingen wir mit den Kindern, mit Sangita und deren Eltern in den Garten und machten ein Foto mit allen. Anschließend blieben wir im Garten und spielten mit den Kindern. Sie sind aufgeschlossen, neugierig und es machte riesig Spaß. Einige Kinder scharten sich um meinen Mann, durften auch mal

photografieren und die gemachten Fotos anschauen, was ihnen viel Freude bereitete. Wir spielten gemeinsam ein Spiel, ähnlich unserem Spiel „Schau nicht um ein Fuchs geht um“ sowie ein weiteres, bei dem gesungen wurde, und wir waren schnell außer Puste. Mit einer roten Schaumstoffnase, die sie abwechselnd an unsere „Langnasen“ steckten hatten sie die größte Freude und lachten aus ganzem Herzen.



Wir blieben bis zum nächsten Tag und konnten so am Alltag teilnehmen. Die Kinder kommen so gegen 16.00 h aus der Schule. Dann gibt es eine kleine warme Mahlzeit, z.B. Nudelsuppe. Danach Hausaufgaben machen, spielen, fernsehen. Das Abendessen, die Hauptmahlzeit des Tages, ist z.B. Dhalbat (= Nationalgericht und besteht aus Reis, Gemüse, Linsenbrühe), Momos, Pizza, etc. So gegen 21.00 h gehen die Kinder ins Bett.

Die Kinder gehen von Sonntag bis Freitag zur Schule. Am

Samstag ist schulfrei und an diesem Tag gibt es dann z.B. Momos und alle Kinder können mithelfen. Die Küche ist sehr groß.

Verein der Freunde zur Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt e.V.

Am nächsten Morgen bereiten zwei der großen Mädchen das Frühstück, bestehend aus Reis und Gemüse. Die Kleinen sitzen auf einer Isomatte (Rücken an Rücken) auf dem Küchenboden und gegessen wird mit den Fingern. Die Großen sitzen am Tisch. Nach dem Essen räumt jeder seinen Teller weg.

Anschließend wird die Schuluniform angezogen und die Kinder werden fertig gemacht, die Großen helfen den Kleinen. Die Mädchen müssen die Haare z.B. als Zöpfe tragen (das ist eine Schulregel). Um 9.00 h sind dann alle aus dem Haus (der Kleinste mit 3 ½ Jahren geht in eine Spielgruppe, ähnlich unserem Kindergarten). Der Schulweg beträgt ca. 20-30 Minuten zu Fuß



oder 10 Minuten mit dem Bus. Von den großen Mädchen gehen 6 noch in eine Tanzgruppe und lernen Nepali-Tanzen. Sie müssen dann vor und nach dem normalen Schulunterricht 2 Mal wöchentlich dorthin. Laut Sangita waren sie bereits im Fernsehen zu sehen. Für die Mittagspause gibt es eine Kleinigkeit mit (heute z.B. Kekse). Die normale Schulzeit beträgt 12 Jahre.

Die Wohnräume werden nicht mit Schuhen betreten. Alle Kinder sind sehr ordentlich und folgsam. Jeder Schulrucksack hat im Zimmer seinen Platz. Auch bei den Hausaufgaben helfen die Großen den Kleinen. Es läuft alles ruhig und harmonisch ab.

Sangita und Mutter Udas haben alles sehr gut im Griff und machen alles gemeinsam. Gekocht wird immer zu dritt. Sangita oder Mutter Udas mit zwei Mädchen. Wenn die Kinder etwas wollen, müssen sie Sangita fragen. Sie nennen Sangita „Miss“ und Mutter Udas „Mami“.

Ein kleiner Gemüsegarten ist bereits angelegt. Knoblauch und Zwiebeln wurden schon geerntet. Jetzt sind im Garten noch Kartoffeln, Bohnen und Zucchini.

Am nächsten Tag fahren wir mit dem Bus wieder zurück nach Kathmandu und starteten am nächsten Tag (gemeinsam mit unserer Gruppe) Richtung Pokkhara, um von dort nach Jomson zu fliegen. Anschließend ging es dann zu Fuß nach Mustang. Wir erlebten einen sehr interessanten Urlaub in

Verein der Freunde zur Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt e.V.

einer faszinierenden und abwechslungsreichen Landschaft. Obwohl einige Tage sehr anstrengend waren, waren es die Ausblicke wert und ich möchte keinen Tag missen. Es war ein unvergessliches Erlebnis, dieses Land, seine Kultur und seine Menschen ein wenig kennenlernen zu dürfen. Für mich war diese Trekking-Tour etwas ganz besonderes.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, Ihnen allen für Ihre Unterstützung – in welcher Form auch immer – ganz herzlich zu danken. Dieses Projekt ist nur durch Ihre Hilfe realisierbar und dass es eine gute Sache ist, davon konnte ich mich nun persönlich überzeugen.

Besuchen Sie unsere Internet-Seite www.kinderhilfe-nepal-waging.de. Dort finden Sie zu diesem Reisebericht einige aktuelle Fotos unserer Kinder vom Besuch.

Alles Gute und liebe Grüße
Kinderhilfe-Nepal

Rosa Mayer
(Schriftführerin)

